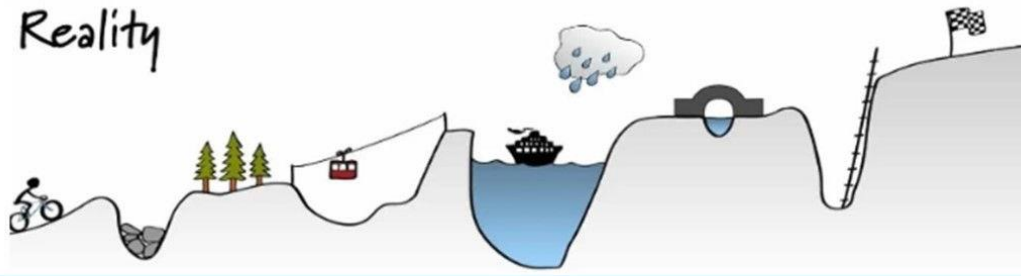


Your Plan



Reality



Unternehme Dein Leben

18. Allgäuer Netzwerktreffen

Do 28.09.23 | ab 18.30 Uhr | Präsenz ICO Center Bihlerdorf



Claudia Heil



Markus Pfeffinger



Peter Tümmers
von Schoenebeck



Dr. Jürgen Freisl



Yvonne Klemann



Ingo Tiedemann



Lisa Schlamberger
& Bürohund Nala

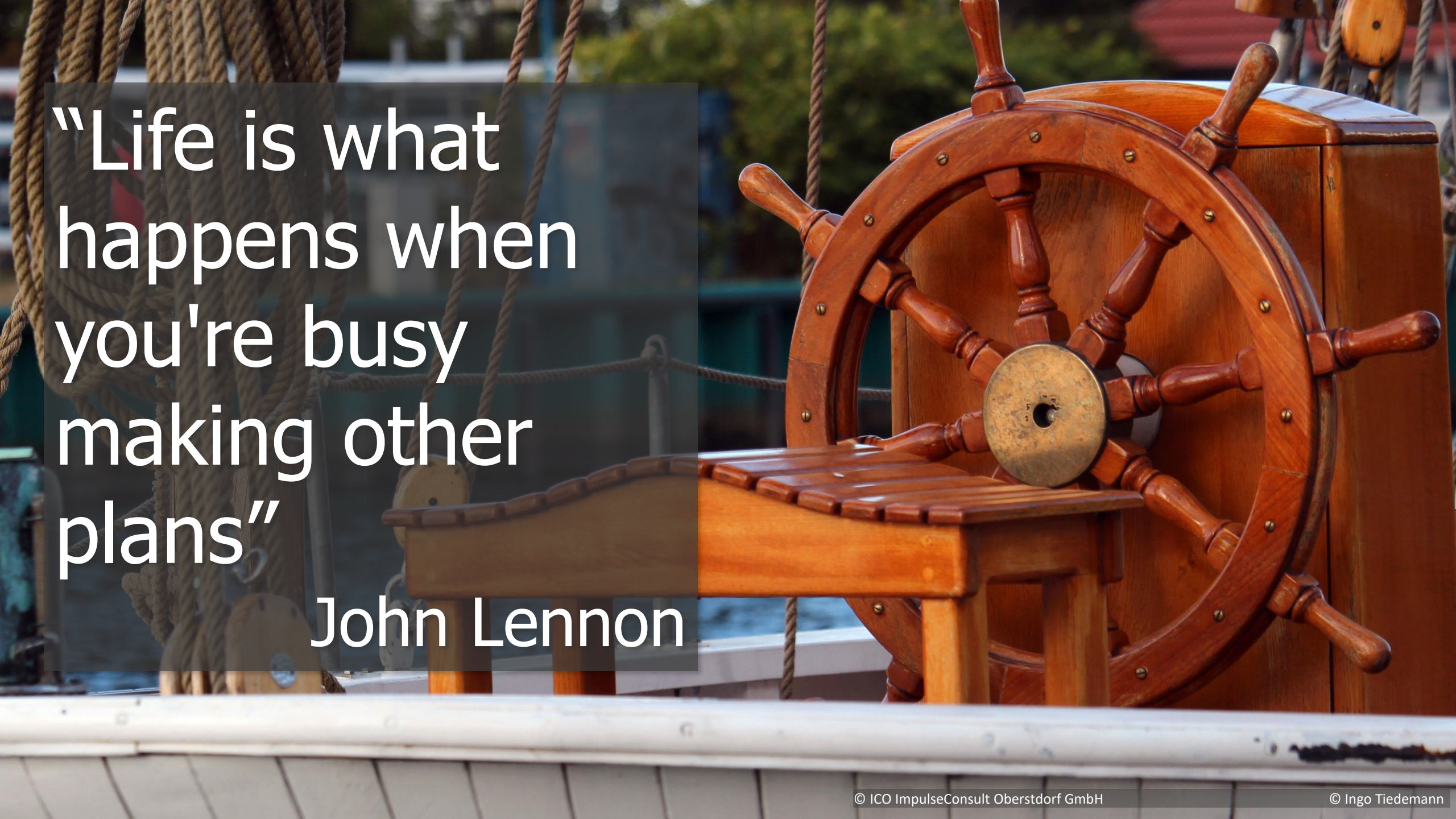


Silke Wolf



Alexander Wacker





“Life is what happens when you're busy making other plans”

John Lennon

Wenn die Entscheidungsparameter nicht für die Zukunft helfen

EFFECTUATION

nach:
Prof. Saras D.
Sarasvathy



Umgang mit Unsicherheit & Komplexität

Iterative Vorgehensweise

Lernen aus Erfahrungen

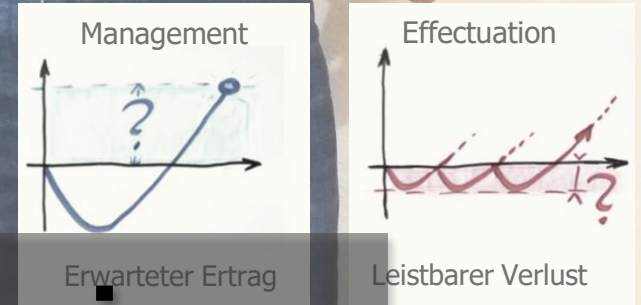
Zusammenarbeit und Netzwerken

Kundenorientierung

1. Mittelorientierung und Optionenentwicklung



2. Leistbarer Verlust



4 Effectuation Prinzipien

3. Umstände & Zufälle

4. Partnerschaften & Vereinbarungen





Idee



Analysieren



Entscheiden



Planen



Ressourcen



Handeln

Kausale Logik Management Zielorientierung

- geht davon aus, dass wir nur das steuernd beeinflussen können, was wir vorhersagen (also planen) können.



BREXIT



EU



Aber was tun, wenn die Basis
für Planbarkeit und
Vorhersehbarkeit fehlt?



- Wer bin ich?
- Wann ist mir der Zufall
beigesprungen?



15-20 Minuten

„Wenn du denkst es geht
nicht mehr, kommt
irgendwo ein Lichtlein her“

Dann ist es hilfreich auf all das zu fokussieren, was wir durch unser Handeln gestalten können:

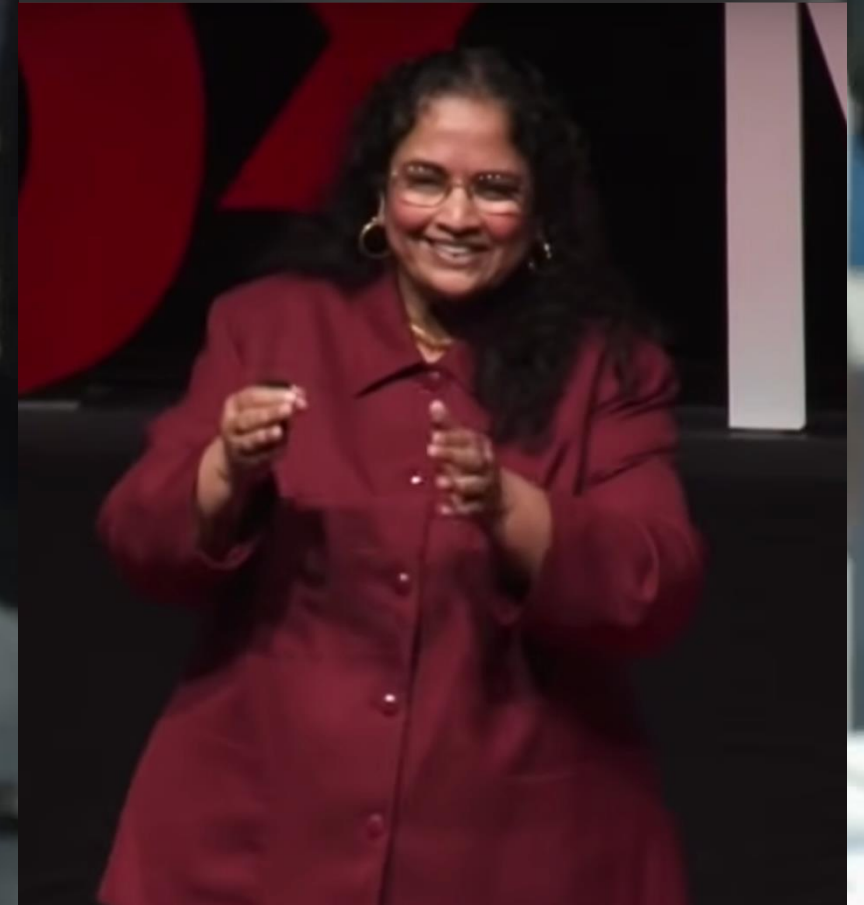
- Alles, was ich steuernd gestalten kann, brauche ich nicht vorherzusagen
- Gestaltbar ist all das, was auf vorhandenen Mitteln basiert
- Gestaltbar ist auch, was durch Zufälle und geänderte Umstände möglich wird und was sich durch Vereinbarungen mit PartnerInnen ergibt



Interviews mit erfolgreichen Unternehmern

- Sie war die erste, die beschrieb, dass die Experten-Unternehmer vorhersagebasierten Ansätzen kritisch gegenüber standen
- Sie entwickelte 4 Entscheidungsprinzipien

Prof. Saras D.
Sarasvathy

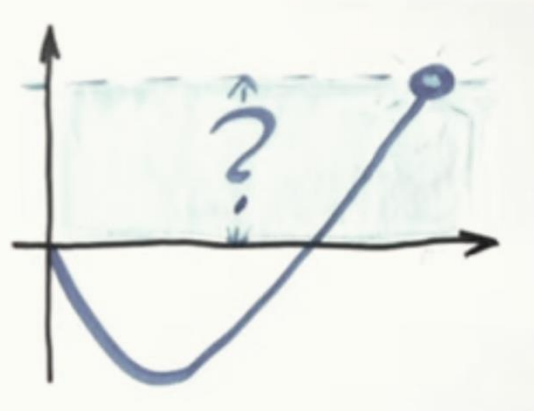


1. Mittelorientierung und Optionenentwicklung



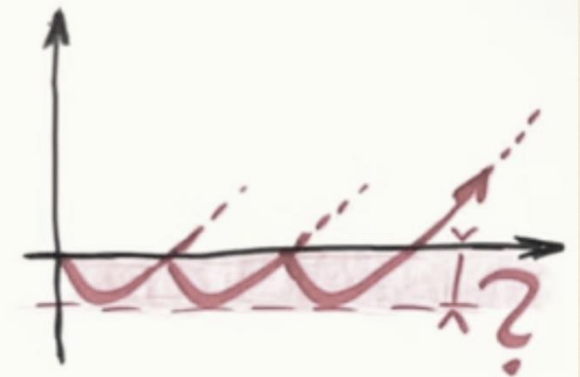
2. Leistbarer Verlust

Management



Erwarteter Ertrag

Effectuation



Leistbarer Verlust

3. Umstände & Zufälle



4. Partnerschaften & Vereinbarungen



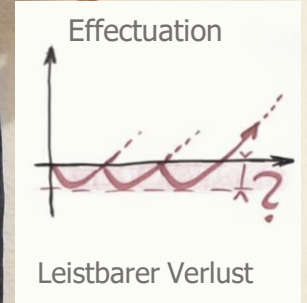
1. Mittelorientierung und Optionenentwicklung

2. Leistbarer Verlust

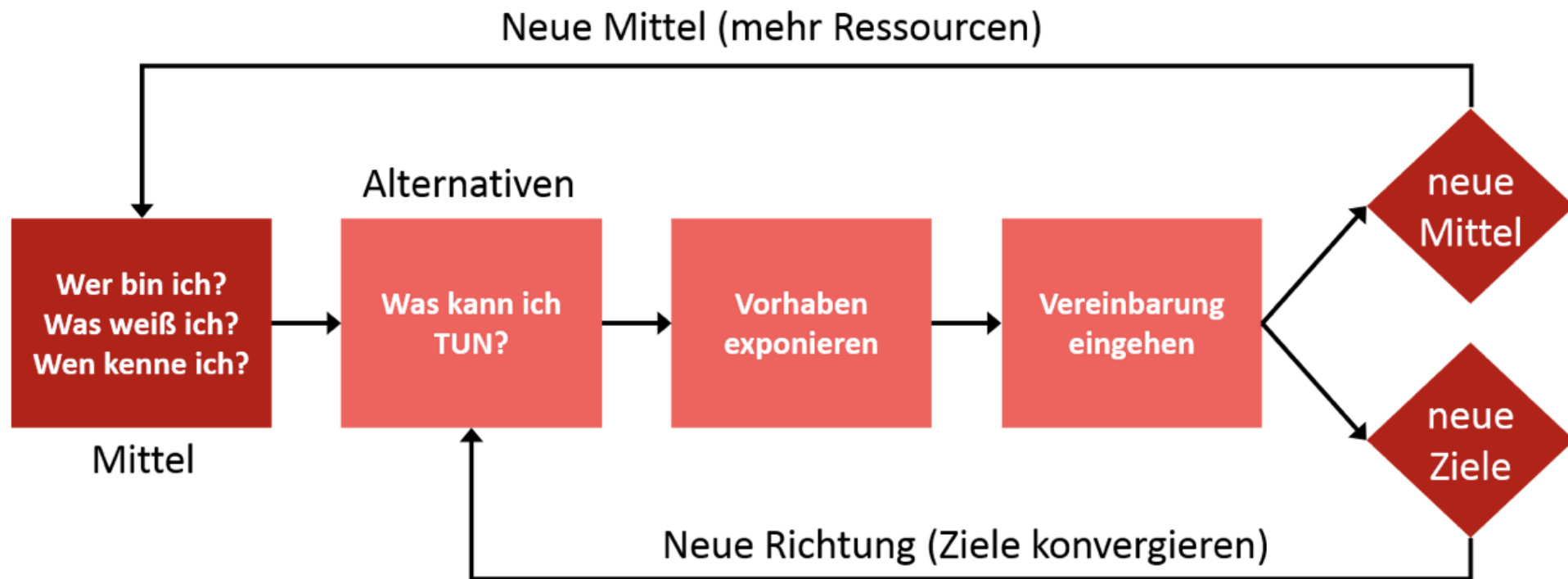
3. Umstände & Zufälle

i 15 Minuten

- Wo habe ich eines dieser Prinzipien schon angewendet?
- 1 Case pro Gruppe auswählen
- In kollegialer Beratung bearbeiten und dokumentieren



Prototyping



nach Sarasvathy & Dew (2005)

etwas Neues entsteht

Die Logik wechseln

- Effectuation ist wie Auto fahren im ersten und zweiten Gang
- Fahrt aufnehmen wenn alles vage und unsicher ist
- Irgendwann braucht es die höheren Gänge
- Umschalten auf kausale Logik



Anwendungsbeispiele?

- Tauscht Euch mit Eurem Nachbarn aus



- Wo kann ich die 4 Prinzipien anwenden?



2 Minuten



- Was ist Dein persönlicher Diamant des heutigen Abends?



10 Minuten

Effectuation

Chancen
nutzen

Energy flows

where attention goes

Good Luck

⊕ opportunity

⊕

⊖

⊕ Being prepared

⊖

⊕

Bad Luck



Lucky - not happy



Geglücktes Leben



4 Effectuation Prinzipien Beispielcase: Jurte

1. Mittelorientierung &
Optionenentwicklung

2. Leistbarer
Verlust



3. Umstände &
Zufälle

4. Partnerschaften
& Vereinbarungen

Inga: „Leistbarer Verlust“ Lehren werden

- ⊖ 1,5 Jahre Referendariat
- ⊕ noch 3 Jahre freies Studentenleben
- ⊕ Weg gut: EP spannend
- ⊖ Ziel: FOS BOS
- Tip: wechel das Pferd
- ⊖ Lehrjobs: Fächer unattraktiv
fremdbestimmte Schularten
& Schulen, die ziellos sind.
- ⊕ Tip: Nimm Deine Fächer um
„Ziellos“ Ziel zu geben:

Orientierung & Neuen Orientierung/
Ihrer geben!

Effectuation Prinzip
„Leistbarer Verlust“
Beispielcase:
Ausbildungswahl

Effectuation Prinzip
„Partnerschaft &
Vereinbarungen“
Beispielcase:
Preisverhandlung

Preisverhandlung

Zufälle: Welchen Kunden
bekomme ich

Verbindungen: Wie plane ich ein
Darstellunglich Beziehung
auf?

Wie entwickle ich die Partnerschaft
weiter

+ Folgeaufträge

Invest:
Wieviel Energie
stecke ich in
Verhandlung

Maja: Mittelorientierung & Optionenentwicklung

Thema: Berufswahl

① G8

- ② Tip: Weltreise
- work & travel
- Vielfalt-Reise
- relativ unorganisiert
- Startpunkt Kf-Engagement
oder Sicherheit

③ Vermutung: zu zweit losziehen

↑ Zwischenstoppen +
Status Quo
+ Augen aufhalten

→ Flucht (Tadun)

Effectuation Prinzip
„Mittelorientierung &
Optionenentwicklung“
Beispielcase: Berufswahl

Anwendungsbeispiele

- Patchworkdecke erweitern
- Berufswahl
- Expertise ↑
- Krise als Chance
- Tool 'Probleme managen'
→ wo sind 'Felder'?
- Rucksack-Reisen
- Konzeptweiterentwicklung
- Partner-Tausch
- Projekt 'Kinder aus dem Haus'
- Whg-Suche

